

## Alles wird gut – solange du wild bist!

Vielen Dank, Herr Bartkowiak, für die Ehre, die Festrede bei diesem schönen und feierlichen Anlass halten zu dürfen!

Auch ich möchte Sie alle ganz herzlich willkommen heißen!

Zuerst möchte ich Ihnen, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, gratulieren:

Sie haben beim Langlauf durchgehalten und sind ins Ziel gekommen! Sie haben mit Ihrem Abitur ein solides Fundament gelegt, auf dem Sie Ihre berufliche Zukunft aufbauen können! Sie haben insofern eine Reifeprüfung bestanden, als dass Sie sich mit Intelligenz, Systematik und Fleiß das Wissen angeeignet haben, das notwendig war, um die Klausuren und Prüfungen zu bestehen und das Abiturzeugnis zu erlangen.

Herzlichen Glückwunsch!

Genießen Sie diesen Meilenstein!

Genießen Sie diesen Vormittag, an dem Sie Ihre Abiturzeugnisse erhalten!

Alle Beteiligten werden sich bemühen, es für Sie so schön zu gestalten, dass es Ihnen in guter Erinnerung bleibt!

Genießen Sie das Gefühl, es geschafft zu haben!

Sie haben eine Tür aufgemacht und stehen jetzt auf einem Platz, von dem viele Wege in die Zukunft gehen: Lehre, Bundeswehr, soziales Jahr, jobben, Au-pair, Studium.

Es gibt viele andere junge Menschen in unserer Gesellschaft, die vor verschlossenen Türen stehen. Oder andere, die eine Tür aufgemacht haben, aber wo es nur einen Weg in die Zukunft gibt! Freuen Sie sich über Ihre Möglichkeiten!

Ich möchte auch Ihnen, liebe Eltern, gratulieren!

Wie viel Geduld, Mühe, Liebe, Auseinandersetzungen und Ausdauer hat es gekostet, bis Sie mit Ihrem Kind an dieses Ziel gelangt sind.

Genießen auch Sie diesen Tag.



Sie haben es verdient!  
Ihre Arbeit hat sich gelohnt.  
Heute ist Erntedankfest!

Besonderer Dank und Anerkennung gilt meines Erachtens den Müttern, denn im Allgemeinen tragen sie den größeren Teil der Verantwortung in der Erziehung unserer Kinder. Sie müssen den Wagen, wenn er hier und da im Schlamm stecken bleibt, wieder ins Rollen bringen. Sie müssen Nachhilfeunterricht geben, ermutigen und motivieren oder für Disziplin sorgen. Ihnen, liebe Mütter, meine ganz besondere Anerkennung!

Sehr geehrtes Lehrerkollegium, auch Ihnen möchte ich gratulieren.  
Denn auch für Sie ist heute Erntedankfest.  
Sie haben ein Ziel erreicht. Auch ohne Nürnberger Trichter ist es Ihnen gelungen, Ihre Schützlinge zum Abitur zu führen.  
Auch Sie hat es Arbeit und Engagement gekostet.  
Auch Sie dürfen sich heute freuen und den Erfolg genießen.  
Ein erfolgreiches Abitur ist auch Ihr Erfolg und darauf können Sie und die ganze Schule stolz sein.

Überhaupt sollten wir meinem Empfinden nach alle, die wir hier sitzen, dankbar sein für das Gymnasium Hankensbüttel.  
Wenn ich durch das Gymnasium gehe, mir die Gebäude, die Räumlichkeiten, die Ausstattung ansehe, wenn ich höre, welche Aktivitäten hier laufen und welcher Umgang miteinander gepflegt wird und dies mit anderen Schulen in unserem Land vergleiche – gerade in kleineren oder größeren Städten – ist es zumindest mein Eindruck, dass „die Welt hier noch in Ordnung ist.“  
Ich bin ein Mensch, der versucht, sich die Dinge, für die man dankbar sein kann, bewusst zu machen und ganz bewusst in sich aufzunehmen – ich möchte auch Sie dazu einladen:

Seien Sie dankbar für das Gymnasium Hankensbüttel.

Liebe Abiturientinnen, liebe Abiturienten, haben Sie eine Leidenschaft?

Viele entdecken zurzeit sicher ihre Leidenschaft für den Sport Fußball – insbesondere vor dem Fernseher mit einer Tüte Chips oder mit Freunden vor der Grossbildleinwand. Aber richtige Leidenschaft für den Fußball haben meiner Meinung nach Personen wie Franz Beckenbauer, Jürgen Klinsmann, Michael Ballack oder Birgit Prinz.

Was ist Ihre Leidenschaft?

Was macht Ihnen wirklich Spaß? Wo haben Sie eine Stärke, die Sie gerne einsetzen, aus der sich eine berufliche Zukunft bauen lässt?

Denn genau dazu möchte ich Sie heute ermutigen!

Folgen Sie Ihrem Herzen!



Ich möchte Sie ermutigen, vielleicht sogar unvernünftig und wild zu sein, aber Ihren eigenen Weg zu gehen.

Sie haben ein gutes Abitur?!

Vernünftig wäre es vielleicht, Medizin oder Luftfahrttechnik zu studieren – oder eine Banklehre vor dem Studium zu absolvieren!

Aber passt das zu Ihnen?

Wo verspüren Sie eine Leidenschaft?

Schlagen Sie den Weg ein, bei dem Sie glauben, Freude daran zu haben, was Sie tun. Wo Sie Spaß haben, werden Sie gut sein. Und wo Sie Stärken haben, werden Sie Spaß haben!

Nun haben Sie vielleicht das Problem, keine Leidenschaft zu spüren. Und das, obwohl Sie volljährig sind und 13 Jahre Schule hinter sich haben.

Aber vielleicht liegt gerade dort Ihr „Problem“:

Ihr Erfahrungsschatz ist begrenzt – logischerweise meistens auf das Elternhaus, Freunde, Verwandte, Schule, Vereine, Hobby – und wenn Sie Glück hatten, haben Sie an einem Schüleraustausch teilgenommen, ein Praktikum oder einen Ferienjob gemacht oder vielleicht hatten Sie ja einen Onkel in Amerika.

Für den einen reicht das, um seine Leidenschaft zu entdecken, für den anderen nicht! Wenn nicht, möchte ich Sie ermutigen, Ihre Lebensplanung so zu gestalten, dass Sie in den nächsten fünf Jahren noch möglichst viele Erfahrungen machen. Den Grundstein haben Sie mit dem Abitur gelegt. Suchen Sie jetzt nach Inspiration für die Architektur! Sie sind selbst verantwortlich für das Haus Ihrer Zukunft! Nicht mehr Ihre Eltern oder Ihre Lehrer! Sie selbst!

Ich habe hier am Gymnasium Hankensbüttel als E-Jahrgang Abitur gemacht. Übrigens gemeinsam mit meinem Kollegen und Freund Thomas Schüller. Ich hatte das Glück und konnte nach dem Abitur sieben Monate in die USA gehen.

Wir hatten viele Austauschschüler zu Hause – insofern mangelte es nicht an Adressen. Außerdem hatte ich tatsächlich einen solchen Onkel in Amerika.

Die letzten drei Monate meines Amerika-Aufenthaltes habe ich ein Praktikum in einem edelstahlverarbeitenden Unternehmen gemacht.

Ich habe es genossen, von zu Hause weg zu sein.

Ich war nicht mehr Hermann Butting, der Sohn des Chefs Dr. Hannshermann Butting, sondern einfach „Hermann, the German“. Ich konnte ein anderes Land und seine Kultur kennenlernen, bin vielen Menschen begegnet und konnte zum Beispiel staunen, wie die Amerikaner „Kirchengemeinde“ leben.



Während meines Praktikums habe ich an der Uni an einer Theatergruppe teilgenommen und in einer Jazzband mitgespielt. Neue Erfahrungen, die helfen, sich selbst kennenzulernen und seine Leidenschaft zu entdecken!

Vielleicht haben auch Sie eine Rolle in Ihrem bisherigen Leben.  
Die meisten Menschen haben eine – auch wenn sie es nicht merken.  
Sei es in der Familie aufgrund der Geschwisterfolge oder im Freundeskreis.  
Vielleicht sind Sie immer der Spaßvogel oder der coole Typ.

Nutzen Sie jetzt die Chance auszusteigen. Verlassen Sie Ihre Rolle und probieren Sie andere Seiten von sich aus. Vielleicht sind Sie nicht nur cool, sondern auch einfühlsam und haben eine poetische Ader.

Ich war damals in Amerika in den ersten Monaten viel mit mir allein und habe so das erste Mal in meinem Leben Gedichte geschrieben.

Neue Erfahrungen helfen, sich selbst kennenzulernen und seine Leidenschaft zu entdecken!

Gehen Sie als Au-pair ins Ausland oder machen Sie ein soziales Jahr. Nutzen Sie die Freiheit und die Flexibilität, die Sie heute noch haben!

Dann war bei mir Zivildienst angesagt.

Natürlich können Sie sich eine Zivildienststelle in Ihrem Heimatort suchen. Dann können Sie zu Hause wohnen, weiter im Fußballverein spielen und sich mit Ihren Freunden treffen. Aber machen Sie dann neue Erfahrungen? Wie wollen Sie dann Ihre Leidenschaft entdecken?

Ich habe meinen Zivildienst in Siegen beim „Mobilen sozialen Hilfsdienst der Arbeiterwohlfahrt“ gemacht. Ich hatte mit vielen alten Menschen zu tun, habe Leiden, Krankheit und Armut kennengelernt. Zum Beispiel habe ich einen Unternehmer betreut, der Alzheimer hatte, Windeln trug und gefüttert werden musste.

Das vergessen Sie nicht. Ich habe diese Erfahrungen gesammelt.

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,  
Sie können Erfahrungen sammeln.  
Wenn Sie Pilze sammeln, machen Sie sich auf und suchen!  
Suchen Sie Erfahrungen!  
Suchen Sie Erfahrungen, dann sammeln Sie auch welche.

Wenn Sie eine Lehre machen wollen, suchen Sie sich den Beruf aus, bei dem Sie meine Freude zu haben. Schauen Sie sich nicht nur im Umkreis Ihres Elternhauses oder Heimatortes um. Nehmen Sie die Herausforderung an! Ziehen Sie zu Hause aus und lernen Sie einen anderen



Teil von Deutschland, andere Menschen und andere Mentalitäten kennen. Auch, wenn Sie deshalb auf Bequemlichkeit und Lebensstandard verzichten und vielleicht nebenbei noch jobben müssen! Gehen Sie los und sammeln Sie Erfahrungen!

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,  
ich möchte Ihnen noch einen zweiten Gedanken an Ihrem Ehrentag mitgeben:  
Sie haben heute eine standardisierte Leistungskontrolle bestanden. Sie haben eine Beurteilung erhalten und eine Art Qualitätszertifikat erworben.  
Es wird Ihnen immer wieder passieren, dass Sie sich Standards stellen müssen und Ihre Leistungsfähigkeit gemessen wird. Das muss wohl so sein. Mir fällt zumindest auch keine bessere Lösung ein.

Dennoch gibt es viele Stärken und wichtige Gaben, die nicht oder nur schwer gemessen werden können.

Die Kopfnoten im Zeugnis oder das Sozialverhalten sind ein Ansatz, andere Werte zu betonen, die für das Zusammenleben von großer Bedeutung sind.

Diese Werte sollten Sie nie vernachlässigen!  
Freundschaft, Treue, Ehrlichkeit, Offenheit, Mut, Hilfsbereitschaft:  
Das sind Werte, die Lebensqualität bringen!

Was nützt Ihnen Ihr Einser-Abitur, wenn Sie keine Freunde haben und als unehrlich und Aufschneider bekannt sind?

Machen Sie eine Zäsur!  
Gehen Sie auf die Suche nach gesunden Werten für ein gesundes, glückliches Leben!

Der christliche Glaube, auf dem die Grundpfeiler und Werte unseres westlichen Abendlandes basieren, bietet einen reichlichen Schatz an Werten und überlieferten Erfahrungen. Ich bin auf meiner Suche Jesus Christus begegnet. Er und seine Werte haben mein Leben verändert. Die Liebe Gottes kann auch Ihr Leben verändern. Er liebt Sie, wie Sie sind.

Gehen Sie los und suchen ihn! Suchen Sie gute, gesunde Werte!  
Entdecken Sie, wer Sie sind!  
Entdecken Sie, was in Ihnen steckt!

Lassen Sie sich nicht standardisieren!  
Werden Sie nicht zum Einheitsgemüse!

Wir brauchen zwar standardisierte Leistungsmessungen wie Abitur, Bewerbungstests oder Diplomprüfungen. Wir brauchen auch gesunde, gemeinsame Werte, die ein gutes Zusammenleben und Arbeiten ermöglichen.



Genauso brauchen wir jedoch individuelle, einzigartige Persönlichkeiten.  
Sie, jeder von Ihnen, ist eine solche Persönlichkeit.  
Sie sind wie eine Knospe, die sich zur Blüte entfalten kann.  
Entwickeln und bewahren Sie Ihre Einzigartigkeit!  
Seien Sie Sie selbst!  
Kopieren Sie niemand anderen und lassen Sie sich nicht standardisieren!

Ich fasse zusammen:

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,  
nutzen Sie Ihren nächsten Lebensabschnitt!  
Sammeln Sie Erfahrungen!  
Entdecken und entwickeln Sie Ihre Stärken und Gaben und suchen Sie sich einen Beruf, bei dem Sie diese ausleben können!  
Entdecken Sie Ihre Leidenschaft!  
Folgen Sie Ihrem Herzen!  
Suchen Sie gute, gesunde Werte und bewahren Sie Ihre Einzigartigkeit!  
Ich bin mir sicher, dass Ihr Leben dann sinnerfüllt ist, Spaß macht und auch erfolgreich sein wird!

Nun habe ich mich gefragt, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, wie können Sie sich das am Besten merken, was ich Ihnen gerade gesagt habe!?  
Ihr Gedächtnis ist ja so voll mit dem Abi-Stoff!  
Daher habe ich Ihnen einen Merksatz mitgebracht:

[HB tritt vom Rednerpult vor und zieht sein Jackett, seine Krawatte und sein Hemd aus.  
Darunter trägt er ein T-Shirt von den „Wilden Kerlen“.]

Jetzt kommt Ihre letzte mündliche Prüfung:  
Ich werde jetzt einen Satz sagen, den Sie vervollständigen müssen.

„Alles wird gut ...“  
(solange du wild bist!)

„Alles wird gut solange du wild bist!“  
Die „Wilden Kerle“ hatten eine Leidenschaft,  
eine Leidenschaft für Freundschaft, Fußball und gute Leistung.  
Seien Sie wild!!  
Seien Sie wild im Sinne von leidenschaftlich und authentisch.  
Gehen Sie los, sammeln Sie Erfahrungen und gesunde Werte und  
entwickeln Sie Ihre einzigartige Persönlichkeit!

„Alles wird gut solange du wild bist!“

Danke!

